

Offenlegungsbericht der Herner Sparkasse

Offenlegung gemäß CRR zum 31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Allgemeine Informationen | 4 |
| 1.1 | Einleitung und allgemeine Hinweise | 4 |
| 1.2 | Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG) | 4 |
| 1.3 | Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR) | 4 |
| 1.4 | Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR) | 5 |
| 1.5 | Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR) | 5 |
| 2 | Risikomanagement (Art. 435 CRR) | 6 |
| 2.1 | Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR) | 6 |
| 2.2 | Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR) | 6 |
| 3 | Eigenmittel (Art. 437 CRR) | 8 |
| 3.1 | Eigenkapitalüberleitungsrechnung (Art. 437 Abs. 1 Buchst. a) CRR) i.V.m. Anhang I der Durchführungsverordnung (Eu) Nr. 1423/2013 | 8 |
| 3.2 | Hauptmerkmale und vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente (Art. 437 Abs. 1 Buchst. b) und c) CRR) i.V.m. Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 | 9 |
| 3.3 | Art und Beträge der Eigenmittelelemente (Art. 437 Abs. 1 Buchst. d) und e) CRR) i.V.m. Anhang IV der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 | 9 |
| 4 | Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR) | 10 |
| 5 | Kapitalpuffer (Art. 440 CRR) | 11 |
| 6 | Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR) | 12 |
| 6.1 | Angaben zur Struktur des Kreditportfolios | 12 |
| 6.2 | Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge (Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR) | 17 |
| 7 | Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR) | 20 |
| 8 | Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR) | 23 |
| 9 | Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR) | 24 |
| 10 | Marktrisiko (Art. 445 CRR) | 26 |
| 11 | Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR) | 27 |
| 12 | Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR) | 28 |
| 13 | Operationelles Risiko (Art. 446 CRR) | 29 |
| 14 | Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR) | 30 |
| 15 | Vergütungspolitik (Art. 450 CRR) | 34 |
| 16 | Verschuldung (Art. 451 CRR) | 35 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------|--|
| a. F. | Alte Fassung |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| CRR | Capital Requirements Regulation (EU-Verordnung 575/2013) |
| ECA | Exportversicherungsagentur |
| ECAI | aufsichtsrechtlich anerkannte Ratingagentur |
| EWB | Einzelwertberichtigung |
| EWU | Europäischer Wirtschaftsraum |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| IVV | Institutsvergütungsverordnung |
| k. A. | keine Angabe (ohne Relevanz) |
| KMU | kleine und mittlere Unternehmen |
| KSA | Kreditrisiko-Standardansatz |
| KWG | Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz) |
| MaRisk | Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Kreditinstitute |
| OGA | Organismen für gemeinsame Anlagen (Investmentfonds) |
| PWB | Pauschalwertberichtigung |

1 Allgemeine Informationen

1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise

Seit dem 1. Januar 2014 gelten in der Europäischen Union die Offenlegungsanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR). Die bislang in § 7 IVV a. F. geregelte Offenlegung von Informationen zur Vergütungspolitik findet sich nun ebenfalls in der CRR wieder.

Die Sparkasse ist gem. Artikel 431 CRR verpflichtet, einen Offenlegungsbericht zu erstellen.

Die im Bericht enthaltenen quantitativen Angaben entsprechen dem Stand des Meldestichtags zum Ultimo Dezember des Berichtsjahres. Davon abweichend erfolgen die Angaben zu Kreditrisikoanpassungen auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses.

1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG)

Der Herner Sparkasse ist ausschließlich die „Versicherungsdienst der Herner Sparkasse GmbH“ nachgeordnet. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, da die Mehrheitsbeteiligung von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

Für den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis wendet die Sparkasse die Ausnahmeregelungen nach Art. 19 CRR an. Demnach erfolgen die Angaben im Offenlegungsbericht ausschließlich einzelninstitutsbezogen.

1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)

Die Herner Sparkasse macht von den Ausnahmeregelungen gemäß Artikel 432 CRR Gebrauch, bestimmte nicht wesentliche und vertrauliche Informationen bzw. Geschäftsgeheimnisse von der Offenlegung auszunehmen.

Eine Prüfung der Angemessenheit bei der Nicht-Offenlegung von nicht wesentlichen oder vertraulichen Informationen bzw. Geschäftsgeheimnissen gemäß den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) wurde durchgeführt und entsprechend dokumentiert.

Folgende Ausnahmen wurden angewandt:

- Quantitative Offenlegungsinhalte, wie z. B. Risikopositionen, die weniger als 5 % der Gesamtposition ausmachen, sind als "sonstige Posten" ausgewiesen. Bei Positionen unterhalb der 5 %-Grenze ist eine weitere Aufschlüsselung unter Materialitätsgesichtspunkten nicht erforderlich.
- Kundenbezogene Informationen, die Rückschlüsse auf Kunden zulassen könnten, wurden nicht offengelegt. Begründung: Es werden vertragliche und datenschutzrechtlich relevante Inhalte geschützt. Stattdessen werden allgemeinere Informationen offengelegt.

Davon unabhängig besitzen folgende Offenlegungsanforderungen der CRR aktuell keine Relevanz für die Herner Sparkasse:

- Art. 441 CRR (Die Herner Sparkasse ist kein global systemrelevantes Institut.)
- Art. 449 CRR (Verbriefungspositionen sind nicht vorhanden.)
- Art. 452 CRR (Für die Ermittlung der Kreditrisiken wird der IRB-Ansatz nicht zugrunde gelegt.)
- Art. 454 CRR (Die Herner Sparkasse verwendet keinen fortgeschrittenen Messansatz für operationelle Risiken.)
- Art. 455 CRR (Die Herner Sparkasse verwendet kein internes Modell für das Marktrisiko.)

1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)

Die offen zu legenden Informationen sind gemäß Artikel 434 CRR am 10.06.2020 auf der Homepage der Herner Sparkasse veröffentlicht worden.

Der Offenlegungsbericht bleibt bis zur Veröffentlichung des folgenden Offenlegungsberichtes auf der Homepage der Herner Sparkasse jederzeit zugänglich. Der elektronische Zugang zum Offenlegungsbericht ist ohne namentliche Registrierung möglich.

Ein Teil der gemäß CRR offenzulegenden Informationen findet sich im Lagebericht der Herner Sparkasse. In diesen Fällen enthält der Offenlegungsbericht gemäß Artikel 434 Abs. 1 Satz 3 CRR einen Hinweis auf die Veröffentlichung der Informationen im Lagebericht. Der Lagebericht wurde vom Vorstand genehmigt und am 13.05.2020 auf der Homepage der Sparkasse veröffentlicht.

1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)

Gemäß Artikel 433 CRR müssen die nach Teil 8 CRR (Artikel 431 bis 455) erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offen gelegt werden.

Die Herner Sparkasse hat gemäß Artikel 433 Satz 3 CRR sowie den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) geprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal jährlich ganz oder teilweise zu erfolgen hat. Die Prüfung der Herner Sparkasse hat ergeben, dass eine jährliche Offenlegung ausreichend ist.

2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)

2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)

Die Anforderungen und Informationen gemäß Art. 435 (1) Buchstaben a) bis d) CRR hinsichtlich der Risikomanagementziele und -politik einschließlich der Risikomanagementverfahren und -systeme sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 4, Punkte 4.1 bis 4.4, offengelegt.

Erklärung des Vorstandes gemäß Art. 435 (1) Buchstaben e) und f) CRR

Der Vorstand erklärt gemäß Art. 435 (1) Buchstabe e) CRR, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie der Sparkasse angemessen sind.

Der Lagebericht nach § 289 HGB enthält unter Gliederungspunkt 4, Punkte 4.5 bis 4.6, den Risikobericht. Dieser beschreibt das Risikoprofil der Sparkasse und enthält wichtige Kennzahlen und Angaben zum Risikomanagement. Der Risikobericht stellt die Risikoerklärung nach Art. 435 (1) Buchstabe f) CRR dar.

2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)

Informationen zu Mandaten des Leitungsorgans

| | Anzahl der Leitungsfunktionen | Anzahl der Aufsichtsfunktionen |
|--|-------------------------------|--------------------------------|
| Ordentliche Mitglieder des Vorstands | 0 | 0 |
| Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats | 0 | 0 |

Tabelle: Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31. Dezember 2019 (Art. 435 (2) Buchstabe a) CRR)

In den Angaben sind die Mandate aufgeführt, für deren Wahrnehmung gemäß §§ 25c und 25d KWG Beschränkungen bestehen. Die jeweiligen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen im eigenen Institut sind nicht mitgezählt.

Auswahl- und Diversitätsstrategie für die Mitglieder des Leitungsorgans (Art. 435 (2) Buchstaben b) und c) CRR)

Die Regelungen für die Auswahl der Mitglieder des Vorstands sowie des Verwaltungsrats sind im KWG, im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen sowie im Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen enthalten.

Danach bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands in der Regel für fünf Jahre und bestimmt den Vorsitzenden. Aus wichtigem Grund kann der Verwaltungsrat die Bestellung widerrufen. Für die Bestellung und die Wiederbestellung ist die Zustimmung der Stadt Herne als Träger der Sparkasse erforderlich.

Bei der Neubesetzung des Vorstands achtet der Verwaltungsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands ausgewogen sind. Darüber hinaus werden bei den Entscheidungen die Vorgaben des Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) sowie das Gleichstellungsgesetz des Landes beachtet. Bei gleicher Eignung erfolgt die Besetzung von Vorstandspositionen entsprechend des Gleichstellungsgesetzes mit einem Vertreter des unterrepräsentierten Geschlechts.

Der Hauptausschuss der Sparkasse unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung des Vorstandspostens. Dabei wird insbesondere Wert auf die persönliche Zuverlässigkeit sowie die fachliche Eignung gelegt. Die fachliche Eignung setzt voraus, dass in ausreichendem Maß theoretische (z. B. abgeschlossenes Hochschulstudium, Lehrinstitut, Verbandsprüferausbildung) und praktische (z. B. Kreditentscheidungskompetenz, eigenverantwortliche Mitwirkung bei der Gesamtbanksteuerung) Kenntnisse in den betreffenden Geschäften sowie Leitungserfahrung vorhanden sind. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts für die Prüfung der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern werden beachtet. Die Mitglieder des Vorstands verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Kreditwirtschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse werden im Wesentlichen durch die Stadt Herne als Träger der Sparkasse entsandt. Daneben werden weitere Mitglieder des Verwaltungsrats (Bedienstetenvertreter) auf der Grundlage des Sparkassengesetzes durch die Arbeitnehmer gewählt und entsprechend den Bestimmungen des Sparkassengesetzes von der Trägervertretung bestätigt. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist der Hauptverwaltungsbeamte des Trägers. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Qualifizierungsprogramme und Schulungen an der Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen besucht bzw. verfügen über langjährige Berufserfahrung als Mitarbeiter der Sparkasse, so dass ausreichende Kenntnisse und Sachverstand für die Tätigkeit im Verwaltungsrat der Sparkasse vorhanden sind. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen werden beachtet. Aufgrund dieser sparkassenrechtlichen Gegebenheiten ist die Festlegung und Umsetzung einer eigenständigen Diversitätsstrategie für den Verwaltungsrat nicht möglich.

Angaben zum Risikoausschuss (Art. 435 (2) Buchstabe d) CRR)

Ein separater Risikoausschuss wurde gebildet. Die Anzahl der im Jahr 2019 stattgefundenen Sitzungen beträgt vier.

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos (Art. 435 (2) Buchstabe e) CRR)

Die Informationen zur Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Verwaltungsrat sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 4, Punkt 4.3, offengelegt.

3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)

3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung (Art. 437 Abs. 1 Buchst. a) CRR) i.V.m. Anhang I der Durchführungsverordnung (Eu) Nr. 1423/2013

Die vollständige Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalposten mit den relevanten Bilanzposten ist in folgender Tabelle dargestellt:

| Handelsbilanz zum 31.12.2019 | | Überleitung | Eigenmittel zum Meldestichtag 31.12.2019 | | | |
|--|--|-------------|--|--------------------------|-------------------|------|
| Passivposition | Bilanzwert | | Hartes Kernkapital | Zusätzliches Kernkapital | Ergänzungskapital | |
| | | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 9. | Nachrangige Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10. | Genussrechtskapital | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11. | Fonds für allgemeine Bankrisiken ¹⁾ | 86.700 | -9.304 | 77.396 | 0 | 0 |
| 12. | Eigenkapital | | | | | |
| | a) gezeichnetes Kapital | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | b) Kapitalrücklage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | c) Gewinnrücklagen | 78.127 | 0 | 78.127 | 0 | 0 |
| | ca) Sicherheitsrücklage | 73.000 | | | | |
| | cb) andere Rücklagen | 5.127 | | | | |
| | d) Bilanzgewinn ²⁾ | 2.982 | -2.982 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Überleitungskorrekturen | | | | | | |
| Allgemeine Kreditrisikoanpassungen (Art. 62 Buchst. c) CRR) | | | 0 | 0 | 9.005 | |
| Unternehmen der Finanzbranche (Art. 66 CRR) | | | 0 | 0 | 0 | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände (Art. 36 Abs. 1 Buchst. c) und Art. 37 Buchst. a) CRR) | | | -42 | 0 | 0 | |
| Bestandsschutz für Kapitalinstrumente (Art. 484 ff. CRR) | | | 0 | 0 | 21.465 | |
| | | | 155.481 | 0 | 30.470 | |

Tabelle: Eigenkapital-Überleitungsrechnung

¹⁾ Abzug der Zuführung (3.000 TEUR) wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr (Artikel 26 Abs. 1 f) CRR) und Abzug der gebundenen Kapitalbestandteile (6.304 TEUR)

²⁾ Feststellung und Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns im Folgejahr

Die Daten entstammen den Bilanzpositionen des geprüften Jahresabschlusses 2019 sowie den aufsichtsrechtlichen Meldungen zu den Eigenmitteln des Meldestichtags zum Ultimo Dezember 2019

3.2 Hauptmerkmale und vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente (Art. 437 Abs. 1 Buchst. b) und c) CRR) i.V.m. Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013

Die Herner Sparkasse hat keine anererkennungsfähigen Kapitalinstrumente begeben.

3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente (Art. 437 Abs. 1 Buchst. d) und e) CRR) i.V.m. Anhang IV der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013

Eine detaillierte Aufstellung der Eigenmittelelemente ist dem Anhang 1 zum Offenlegungsbericht zu entnehmen.

Art. 437 Abs. 1 Buchstabe f) CRR besitzt für die Herner Sparkasse keine Relevanz.

4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 438 Buchstabe a) CRR)

Die Angaben zur Angemessenheit der Eigenmittel sind im Lagebericht nach § 289 HGB im Abschnitt B, Punkt 4.1 beschrieben. Art. 438 Buchstabe b) CRR besitzt für die Herner Sparkasse keine Relevanz.

Quantitative Angaben (Art. 438 Buchstaben c) bis f) CRR):

| Beträge per 31.12.2019 | |
|---|-------------|
| Kreditrisiko | TEUR |
| Standardansatz | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 85 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 9 |
| Öffentliche Stellen | 77 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 |
| Institute | 804 |
| Unternehmen | 28.189 |
| Mengengeschäft | 8.159 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 9.319 |
| Ausgefallene Positionen | 767 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 1.070 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 48 |
| Verbriefungspositionen | 0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 |
| Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 5.233 |
| Beteiligungspositionen | 3.027 |
| Sonstige Posten | 848 |
| Marktrisiko des Handelsbuchs | |
| Standardansatz | 0 |
| Fremdwährungsrisiko | |
| Netto-Fremdwährungsposition | 0 |
| Abwicklungsrisiko | |
| Abwicklungs- / Lieferrisiko | 0 |
| Warenpositionsrisiko | |
| Laufzeitbandverfahren | 0 |
| Vereinfachtes Verfahren | 0 |
| Operationelle Risiken | |
| Basisindikatoransatz | 6.894 |

Tabelle: Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten und Risikopositionsklassen

5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)

Die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers erfolgt nach den aufsichtlichen Vorgaben. Die folgenden Tabellen stellen die geographische Verteilung der für die Berechnung des Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen sowie die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers zum 31.12.2019 dar.

| 31.12.2019 TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikopositionen im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittel-anforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|--------------------|-----------------------------------|---------------------------|--|--|----------------------------|---------------------------|--|--|---------------------------------------|---------------|--|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufsp- position im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Han- delsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikoposi- tionen | Summe | | |
| | 010 | 020 | 030 | 040 | 050 | 060 | 070 | 080 | 090 | 100 | 110 | 120 |
| Deutschland | 1.032.823 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 48.927 | 0 | 0 | 48.927 | 84,90 | 0,00 |
| Frankreich | 34.041 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.454 | 0 | 0 | 1.454 | 2,52 | 0,25 |
| Niederlande | 62.301 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.903 | 0 | 0 | 3.903 | 6,77 | 0,00 |
| Italien | 4.799 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 293 | 0 | 0 | 293 | 0,51 | 0,00 |
| Dänemark | 461 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 26 | 0 | 0 | 26 | 0,05 | 1,00 |
| Spanien | 5.945 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 279 | 0 | 0 | 279 | 0,48 | 0,00 |
| Belgien | 6.636 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 328 | 0 | 0 | 328 | 0,57 | 0,00 |
| Luxemburg | 4.361 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 312 | 0 | 0 | 312 | 0,54 | 0,00 |
| Norwegen | 2.751 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 43 | 0 | 0 | 43 | 0,07 | 2,50 |
| Schweden | 2.195 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 116 | 0 | 0 | 116 | 0,20 | 2,50 |
| Österreich | 3.469 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 223 | 0 | 0 | 223 | 0,39 | 0,00 |
| Schweiz | 8.772 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 486 | 0 | 0 | 486 | 0,84 | 0,00 |
| Tschech. Rep. | 160 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 11 | 0 | 0 | 11 | 0,02 | 1,50 |
| Großbritannien | 6.282 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 351 | 0 | 0 | 351 | 0,61 | 1,00 |
| USA | 8.014 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 474 | 0 | 0 | 474 | 0,82 | 0,00 |
| Sonstige | 6.357 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 401 | 0 | 0 | 401 | 0,70 | 3,00 |
| Summe | 1.189.367 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 57.627 | 0 | 0 | 57.627 | 100,00 | 11,75 |

Tabelle: Geographische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Risikopositionen

| 31.12.2019 | |
|--|---------|
| Gesamtforderungsbetrag (in TEUR) | 806.608 |
| Institutspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0,0241 |
| Anforderung an den institutspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (in TEUR) | 194 |

Tabelle: Höhe des institutspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

6 Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)

6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios

Gesamtbetrag der Risikopositionen

Die Ermittlung des Gesamtbetrags der Risikopositionen erfolgt nach aufsichtlichen Vorgaben. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovor- sorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR ausgewiesen; die derivativen Instrumente mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 2.196.357 TEUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 CRR mit Ausnahme der Beteiligungs- und Vertrie- fungsrisikopositionen zusammen. Fondspositionen werden für Zwecke der Offenlegung nach Arti- kel 442 CRR nicht durchgeschaut. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressenausfallrisiko sowie außerbilanzielle nicht derivative Positionen wie unwiderruflichen Kreditzusagen ausgewiesen.

Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen in Jahresdurchschnittswerten.

| 2019 TEUR | Jahresdurchschnittsbetrag der Risikopositionen |
|---|---|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 240.431 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 168.692 |
| Öffentliche Stellen | 9.680 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 |
| Institute | 494.700 |
| Unternehmen | 477.973 |
| Mengengeschäft | 292.599 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 362.161 |
| Ausgefallene Positionen | 10.112 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 6.087 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 44.874 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurtei- lung | 0 |
| Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 120.914 |
| Sonstige Posten | 26.458 |
| Gesamt | 2.254.681 |

Tabelle: Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen

Geografische Verteilung der Risikopositionen (Art. 442 Buchstabe d) CRR)

Die Zuordnung der Risikopositionen zu den geografischen Gebieten erfolgt anhand des Landes, dem die wirtschaftlichen Risiken der an die Kreditnehmer ausgereichten Kredite zuzuordnen sind. Die geografische Verteilung des Portfolios spiegelt die mit der regionalen Ausrichtung der Sparkasse einhergehende Konzentration auf den Heimatmarkt wider. Dies führt gleichfalls zu einer Risikokonzentration innerhalb der Kreditrisikominderungstechniken im Sinne von Art. 453 Buchstabe e) CRR.

| 31.12.2019 TEUR | Deutsch- land | EWR | Sonstige |
|---|--------------------------|----------------|-----------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 159.215 | 108.743 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 164.607 | 0 | 0 |
| Öffentliche Stellen | 9.864 | 0 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 452.583 | 18.815 | 1.520 |
| Unternehmen | 431.196 | 65.971 | 4.537 |
| Mengengeschäft | 297.567 | 388 | 466 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 362.889 | 608 | 890 |
| Ausgefallene Positionen | 8.229 | 0 | 1 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 17.501 | 0 | 0 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 30.500 | 6.062 | 0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 103.689 | 19.161 | 0 |
| Sonstige Posten | 29.944 | 0 | 0 |
| Gesamt | 2.067.784 | 219.748 | 7.414 |

Tabelle: Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen

Die Sparkasse ordnet jedem Kunden eine Branche nach der Systematik der Wirtschaftszweige zu. Diese Branchen werden gruppiert und zu Hauptbranchen zusammengefasst offengelegt (Art. 442 Buchstabe e) CRR). Die PWB wurde mit ihrem Gesamtbetrag bei den Privatpersonen berücksichtigt.

| 31.12.2019 TEUR | Banken | Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds) | Öffentliche Haushalte | Privatpersonen | Sonstige |
|--|----------------|--|------------------------------|-----------------------|-----------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 159.215 | 0 | 108.743 | 0 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0 | 0 | 157.546 | 0 | 7.061 |
| Öffentliche Stellen | 0 | 0 | 968 | 0 | 8.896 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 457.886 | 0 | 0 | 0 | 15.032 |
| Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 26.923 | 35.780 |
| davon: KMU | 0 | 0 | 0 | 0 | 5.420 |
| Mengengeschäft | 0 | 0 | 0 | 224.351 | 12.826 |
| davon: KMU | 0 | 0 | 0 | 250 | 12.707 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 0 | 0 | 0 | 199.834 | 9.135 |
| davon: KMU | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.978 |
| Ausgefallene Positionen | 0 | 0 | 0 | 2.898 | 94 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuld- verschreibungen | 36.562 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 | 122.850 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Posten | 0 | 0 | 0 | 0 | 29.944 |
| Gesamt | 653.663 | 122.850 | 267.257 | 454.006 | 118.768 |

**Tabelle: Risikopositionen nach Branchen – Finanzunternehmen,
öffentlicher Sektor, Privatpersonen und sonstige**



| 31.12.2019 TEUR | Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Personen, davon: | | | | | |
|--|--|---------------|--|---|-----------------------------------|---------------------------------------|
| | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Handel, Instandhal- tung und Reparatur von KFZ | Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen | Grundstücks- und Wohnungswesen | Sonstiges Dienst- leistungsgewerbe |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Öffentliche Stellen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Unternehmen | 32.870 | 20.010 | 51.172 | 105.115 | 148.226 | 81.609 |
| davon: KMU | 7.797 | 11.903 | 14.869 | 26.850 | 89.042 | 36.240 |
| Mengengeschäft | 5.440 | 8.987 | 11.538 | 1.289 | 6.633 | 27.357 |
| davon: KMU | 5.440 | 8.667 | 11.317 | 1.289 | 6.633 | 27.155 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 8.709 | 11.656 | 11.703 | 1.810 | 90.943 | 30.597 |
| davon: KMU | 7.554 | 10.193 | 10.661 | 1.810 | 39.651 | 27.264 |
| Ausgefallene Positionen | 1.925 | 1.346 | 775 | 18 | 90 | 1.083 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 12.039 | 5.461 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für Gemeinsame Anla- gen (OGA) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Posten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 48.944 | 41.999 | 75.188 | 108.232 | 257.931 | 146.107 |

Tabelle: Risikopositionen nach Branchen - Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Personen

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Restlaufzeiten (Art. 442 Buchstabe f) CRR)

Bei den Restlaufzeiten handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten.

| 31.12.2019 TEUR | < 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | > 5 Jahre |
|---|--------------------|-----------------------------------|---------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 172.728 | 39.041 | 56.189 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 113.919 | 3.497 | 47.191 |
| Öffentliche Stellen | 9.708 | 156 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 146.841 | 250.685 | 75.392 |
| Unternehmen | 145.232 | 134.287 | 222.185 |
| Mengengeschäft | 166.180 | 37.430 | 94.811 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 18.244 | 39.083 | 307.060 |
| Ausgefallene Positionen | 3.488 | 1.024 | 3.718 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 822 | 16.318 | 360 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 2.038 | 34.524 | 0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 | 0 | 122.850 |
| Sonstige Posten | 19.459 | 0 | 10.486 |
| Gesamt | 798.659 | 556.045 | 940.242 |

Tabelle: Risikopositionen nach Restlaufzeiten

6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge (Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR)

Definition überfälliger und notleidender Forderungen

„Notleidende Kredite“ sind Forderungen, für die Maßnahmen der Risikovorsorge wie Wertberichtigungen bzw. Teilabschreibungen getroffen wurden oder für die Zinskorrekturposten bzw. Rückstellungen mit Wertberichtigungscharakter gebildet wurden.

Forderungen werden im Offenlegungsbericht als „überfällig“ ausgewiesen, wenn Forderungen gegenüber einem Schuldner mehr als 90 aufeinander folgende Tage in Verzug sind und sie nicht bereits als „notleidend“ eingestuft sind. Dieser Verzug wird bei der Sparkasse nach Artikel 178 CRR für alle Risikopositionsklassen kreditnehmerbezogen ermittelt.

Ansätze und Methoden zur Bestimmung der Risikovorsorge

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, diese zu steuern und zu bewerten sowie im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen) abzuschirmen.

Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2019.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf, d. h. Bedarf an spezifischen Kreditrisikoanpassungen, besteht. Eine außerordentliche Überprüfung erfolgt, wenn der Sparkasse Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen. Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden spezifischen Kreditrisikoanpassungen orientiert sich zum einen an der Wahrscheinlichkeit, mit der der Kreditnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Basis hierfür ist die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihren wahrscheinlichen Realisationswerten, um einschätzen zu können, welche Erlöse nach Eintritt von Leistungsstörungen noch zu erwarten sind.

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d. h. wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist, oder wenn die Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten möglich ist.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven nach § 340f HGB sowie nach § 26a KWG a.F.

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorge sind in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse geregelt.

Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen und nach geografischen Gebieten

Die Nettoauflösung bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft betrug gemäß festgestelltem Jahresabschluss 2019 im Berichtszeitraum 2.546 TEUR und setzt sich zusammen aus Zuführungen und Auflösungen. Direkt in die GuV übernommene Direktabschreibungen betragen im Berichtszeitraum 26 TEUR, die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen 288 TEUR. Für PWB (Berücksichtigung bei Privatpersonen) und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen (Berücksichtigung bei Sonstige) erfolgte keine Branchen-zuordnung.



| 31.12.2019 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen | Direktabschreibungen | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--|---------------------------------------|--------------|--------------|------------------------|--|----------------------|---|---------------------------------------|
| Banken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Öffentliche Haushalte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Privatpersonen | 4.024 | 3.325 | 4.488 | 6 | 2.120 | 25 | 0 | 1.813 |
| Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Personen, davon | 5.889 | 3.543 | 0 | 188 | 2.376 | 2 | 0 | 3.154 |
| Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2 | 2 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1.022 | 1.022 | 0 | 0 | 651 | 0 | 0 | 1.913 |
| Baugewerbe | 1.890 | 538 | 0 | 186 | 461 | 0 | 0 | 225 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.228 | 924 | 0 | 2 | 589 | 1 | 0 | 468 |
| Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | 182 | 88 | 0 | 0 | 56 | 0 | 0 | 0 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 177 | 177 | 0 | 0 | 113 | 0 | 0 | 0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 105 | 97 | 0 | 0 | 62 | 0 | 0 | 52 |
| Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | 1.283 | 695 | 0 | 0 | 442 | 1 | 0 | 496 |
| Sonstige | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 288 | 0 |
| Gesamt | 9.913 | 6.868 | 4.488 | 194 | 4.496 | 27 | 288 | 4.967 |

Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen

| 31.12.2019 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--------------------|---------------------------------------|--------------|--------------|------------------------|---------------------------------------|
| Deutschland | 9.912 | 6.867 | 4.488 | 194 | 4.967 |
| EWR | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 9.913 | 6.868 | 4.488 | 194 | 4.967 |

Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten
Entwicklung der Risikovorsorge

| 31.12.2019 TEUR | Anfangsbestand | Zuführung | Auflösung | Inanspruchnahme | sonstige Veränderung | Endbestand |
|--|----------------|--------------|--------------|-----------------|----------------------|---------------|
| Einzelwertberichtigungen | 9.409 | 1.325 | 1.760 | 2.106 | 0 | 6.868 |
| Rückstellungen | 197 | 0 | 5 | 0 | 2 | 194 |
| Pauschalwertberichtigungen | 1.319 | 3.169 | 0 | 0 | 0 | 4.488 |
| Summe spezifische Kreditrisikoanpassungen | 10.925 | 4.494 | 1.765 | 2.106 | 2 | 11.550 |
| Allgemeine Kreditrisikoanpassungen | 36.908 | | | | | 30.470 |

Tabelle: Entwicklung der Risikovorsorge

7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)

Zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko verwendet die Sparkasse die in der CRR für den KSA vorgegebenen Risikogewichte. Dabei dürfen für die Bestimmung der Risikogewichte Bonitätsbeurteilungen externer Ratingagenturen herangezogen werden. Die folgende Übersicht enthält die benannten, aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagenturen (ECAI) und Exportversicherungsagenturen (ECA) sowie die Risikopositionsklassen, für welche die Agenturen in Anspruch genommen werden:

| Risikopositionsklasse nach Artikel 112 CRR | Benannte Ratingagenturen / bzw. Exportversicherungsagenturen |
|--|--|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | Standard & Poor's Rating Services Moody's Investors Service |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | Standard & Poor's Rating Services Moody's Investors Service |
| Internationale Organisationen | keine Benennung |
| Institute | keine Benennung |
| Unternehmen | Standard & Poor's Rating Services Moody's Investors Service |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | keine Benennung |
| Verbriefungspositionen | Standard & Poor's Rating Services Moody's Investors Service |
| Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | Standard & Poor's Rating Services Moody's Investors Service |
| Sonstige Posten | keine Benennung |

Tabelle: Benannte Rating- bzw. Exportversicherungsagenturen je Risikopositionsklasse

Die Übertragung der Bonitätsbeurteilung einer Emission auf die Forderung erfolgt auf Basis eines systemtechnisch unterstützten Ableitungssystems, das mit den Anforderungen nach Artikel 139 CRR übereinstimmt. Grundsätzlich wird jeder Forderung ein Emissionsrating oder - sofern dieses nicht vorhanden ist - ein Emittentenrating übertragen. Falls kein Rating zugeordnet werden kann, wird die Forderung wie eine un beurteilte Risikoposition behandelt.

Das für die jeweilige Forderung anzuwendende Risikogewicht wird anhand der in der CRR vorgegebenen Bonitätsstufen ermittelt. Die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen zu den Bonitätsstufen erfolgt auf Basis der von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

Risikopositionswerte nach Risikogewichten vor und nach Berücksichtigung von Kreditrisikominderung

Der Risikopositionswert bildet die Grundlage für die Bestimmung der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikopositionswerte aufgeschlüsselt nach Risikogewichten vor und nach Kreditrisikominderung.

| Risikogewicht in %/ Risikopositionswert in TEUR | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 75 | 85 | 100 | 150 |
|---|----------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------|----------------|---------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 257.390 | 10.568 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 100.153 | 0 | 558 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Öffentliche Stellen | 0 | 0 | 4.782 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 422.629 | 0 | 50.278 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Unternehmen | 50.000 | 0 | 7.795 | 0 | 24.209 | 0 | 0 | 356.548 | 0 |
| Mengengeschäft | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 148.244 | 0 | 0 | 0 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 0 | 0 | 0 | 354.299 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausgefallene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5.301 | 2.855 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 9.115 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 30.500 | 6.061 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbriefungspositionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 | 0 | 0 | 0 | 100.322 | 6.951 | 0 | 6.353 | 9.224 |
| Beteiligungspositionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 37.837 | 0 |
| Sonstige Posten | 19.339 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10.605 | 0 |
| Gesamt | 880.011 | 16.629 | 63.413 | 354.299 | 124.531 | 155.195 | 0 | 416.644 | 21.194 |

Tabelle: Risikopositionswerte vor Kreditrisikominderung

| Risikogewicht in %/ Risikopositionswert in TEUR | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 75 | 85 | 100 | 150 |
|---|----------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------|----------------|---------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 261.950 | 10.568 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 101.238 | 0 | 558 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Öffentliche Stellen | 0 | 0 | 4.782 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 422.629 | 0 | 50.278 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Unternehmen | 50.000 | 0 | 7.795 | 0 | 24.209 | 0 | 0 | 352.432 | 0 |
| Mengengeschäft | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 146.911 | 0 | 0 | 0 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 0 | 0 | 0 | 354.299 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausgefallene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5.301 | 2.855 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8.919 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 30.500 | 6.061 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbriefungspositionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 | 0 | 0 | 0 | 100.322 | 6.951 | 0 | 6.353 | 9.224 |
| Beteiligungspositionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 37.837 | 0 |
| Sonstige Posten | 19.339 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10.605 | 0 |
| Gesamt | 885.656 | 16.629 | 63.413 | 354.299 | 124.531 | 153.862 | 0 | 412.528 | 20.998 |

Tabelle: Risikopositionswerte nach Kreditrisikominderung

8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)

Die von der Herner Sparkasse gehaltenen Beteiligungen lassen sich hinsichtlich der Art der Beteiligung in strategische, Funktions- und Kapitalbeteiligungen einteilen.

Strategische Beteiligungen folgen dem Verbundgedanken und sind Ausdruck der Geschäftsstrategie der Sparkassen-Finanzgruppe. Funktionsbeteiligungen dienen der Spezialisierung und Bündelung betrieblicher Aufgaben. Kapitalbeteiligungen werden mit dem Ziel eingegangen, gemäß dem Sparkassengesetz die Wirtschaft zu fördern bzw. hinreichende Renditen in Relation zum Risiko auf das investierte Kapital zu erwirtschaften.

Die Beteiligungen der Sparkasse, sowohl direkte als auch indirekte Beteiligungen, wurden aufgrund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen, um den Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe zu stärken, die Zusammenarbeit mit den Institutionen in der Region zu ermöglichen und nachhaltig die regionalen Wirtschaftsräume zu fördern. Sie dienen letztlich der Erfüllung des öffentlichen Auftrags durch den Gesetzgeber sowie der Förderung des Sparkassenwesens. Eine Gewinnerzielung steht somit nicht im Vordergrund.

Die Bewertung der Beteiligungen in der Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 253 Absätze 1 und 3 HGB bewertet, es sei denn, sie sind nicht dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. In diesem Fall werden sie nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 253 Absätze 1 und 4 HGB bewertet. Die Wertansätze werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß HGB. Dauerhafte Wertminderungen auf Beteiligungen werden abgeschrieben; Zuschreibungen sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten möglich.

Die Wertansätze der Beteiligungen sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 4, Punkt 4.5.2 offengelegt. Die in dieser Tabelle ausgewiesenen Beteiligungspositionen basieren auf der Zuordnung zu der Risikopositionsklasse Beteiligungen nach der CRR. Bei den Wertansätzen werden der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert und der beizulegende Zeitwert ausgewiesen.

Die Positionen werden überwiegend aus strategischen Gründen, dem Verbundgedanken folgend, gehalten. Bei der vom Volumen her weniger bedeutenden Funktionsbeteiligung handelt es sich um eine Tochtergesellschaft der Sparkasse, die der Unterstützung des Vertriebs von Versicherungsprodukten dient.

Kapitalbeteiligungen bestanden zum 31.12.2019 nicht.

Die kumulierten realisierten Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen betragen 964 TEUR. Latente Neubewertungsreserven aus Beteiligungen wurden nicht ermittelt.

9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Zur angemessenen Reduzierung der Adressenausfallrisiken können bestimmte Kreditrisikominderungstechniken eingesetzt werden. Hierzu zählen die Hereinnahme von Sicherheiten sowie bilanzwirksame und außerbilanzielle Aufrechnungen. Von diesen Aufrechnungsvereinbarungen macht die Sparkasse keinen Gebrauch.

Die Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Adressenrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden.

Bei der Hereinnahme und der Bewertung von Sicherheiten wird sowohl quantitativen als auch qualitativen Aspekten unter Berücksichtigung rechtlicher Erfordernisse Rechnung getragen. Die entsprechenden Verfahren sind in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse verankert. Die Beleihungsgrundsätze bilden den Rahmen für Art und Umfang der zugelassenen Sicherheiten und geben die anzuwendenden Kriterien für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Sicherheiten vor.

Der Ansatz, die Prüfung und die regelmäßige Bewertung der Sicherheiten liegen im Verantwortungsbereich der Marktfolge. Die Wertansätze der Sicherheiten werden in Abhängigkeit von ihrer Art in regelmäßiger Folge überprüft und aktualisiert.

Die implementierten Prozesse zur Risikosteuerung geben die regelmäßige vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten vor. Zur laufenden Gewährleistung der juristischen Durchsetzbarkeit werden standardisierte Verträge eingesetzt.

Die Entscheidung über die Anerkennung und Anwendung einer Sicherheit zur Kreditrisikominderung trifft die Sparkasse im Kontext ihrer Geschäftsstrategie und der Adressenrisikostategie.

Die Sparkasse nutzt zur Absicherung von privaten Immobilienfinanzierungen Grundpfandrechte als wesentliches Instrument zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken. Die privilegierten Grundpfandrechte werden im KSA nicht als Kreditrisikominderung, sondern als eigenständige Risikopositionsklasse berücksichtigt und unter Artikel 442 CRR offengelegt. Die Bewertung der Grundpfandrechte erfolgt gemäß den Anforderungen des Artikels 125 CRR in Verbindung mit Artikel 208 CRR. Bei der Ermittlung der Sicherheitenwerte werden für Altverträge, die bis zum 30.06.2013 geschlossen wurden, die Vorgaben der Beleihungsgrundsätze des Landes Nordrhein-Westfalen, für Verträge ab 01.07.2013 die der Beleihungswertermittlungsverordnung zu Grunde gelegt.

Daneben werden die folgenden Hauptarten von Sicherheiten für aufsichtsrechtliche Zwecke als Sicherheitinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

| | |
|--|--|
| Finanzielle Sicherheiten: | Bar- und sonstige Einlagen bei der Sparkasse (Zertifikate, Schuldverschreibungen) |
| Gewährleistungen und Garantien: | Garantien und Bürgschaften anererkennungsfähiger Sicherungsgeber |

Bei den anererkennungsfähigen Sicherungsgebern für die von der Sparkasse angerechneten Gewährleistungen handelt es sich fast ausschließlich um öffentliche Stellen. Kreditderivate werden von der Sparkasse im Rahmen der aufsichtsrechtlich anerkannten Besicherung nicht genutzt. Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung kommen bei der Sparkasse nicht vor.

Für die einzelnen Risikopositionsklassen ergeben sich die folgenden Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

| 31.12.2019 TEUR | Finanzielle Sicherheiten | Gewährleistungen und Kreditderivate |
|---|-------------------------------------|--|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 0 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0 | 0 |
| Öffentliche Stellen | 0 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 |
| Institute | 0 | 0 |
| Unternehmen | 3.030 | 1.085 |
| Mengengeschäft | 1.333 | 0 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 0 | 0 |
| Ausgefallene Positionen | 0 | 0 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 196 | 0 |
| Positionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 0 | 0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 |
| Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 | 0 |
| Beteiligungspositionen | 0 | 0 |
| Sonstige Posten | 0 | 0 |
| Gesamt | 4.559 | 1.085 |

Tabelle: Besicherte Positionswerte

10 Marktrisiko (Art. 445 CRR)

Zur Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen für das Marktrisiko verwendet die Sparkasse die aufsichtsrechtlichen Standardverfahren. Eigene interne Modelle i. S. von Art. 363 CRR kommen nicht zur Anwendung.

Für die Bestände in Fremdwährungen war zum 31.12.2019 aufgrund des in Artikel 351 CRR festgelegten Schwellenwerts keine Unterlegung mit Eigenmitteln notwendig.

11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)

In die Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch sind alle relevanten zinstragenden beziehungsweise zinssensitiven Geschäfte und Positionen einbezogen.

Die Berechnung des Zinsänderungsrisikos erfolgt auf vierteljährlicher Basis über einen Value at Risk mittels historischer Simulation (Konfidenzniveau von 99 % bei einer 63-tägigen Haltedauer). Dabei kommen vermögensorientierte Methoden (Auswirkungen auf den Gesamtbankcashflow / Zinsbuchbarwert) zum Einsatz. Neben der vermögenswertorientierten Berechnung wird eine handelsrechtliche Rechnung zur Ermittlung des Zinsüberschussrisikos durchgeführt. Das Zinsüberschussrisiko wird mit unterschiedlichen Anpassungsgeschwindigkeiten variabel verzinslicher Aktiv- und Passivposten sowie unter Berücksichtigung verschiedener Zinsszenarien berechnet.

Für die Bestände mit unbestimmter Fristigkeit werden geeignete Annahmen (Modell der gleitenden Durchschnitte) getroffen.

Effekte aus vorzeitigen Kreditrückzahlungen werden bei der Abbildung von Risiken aus impliziten Optionen berücksichtigt. Für Annahmen über das Kündigungsverhalten von Anlegern im Produkt Zuwachssparen hat die Sparkasse Verfahren unter Berücksichtigung von statistischem und optionalem Ausübungsverhalten im Einsatz.

Zusätzlich zur beschriebenen Vorgehensweise werden Zinsänderungsrisiken auch in die sparkassenindividuellen Stresstests einbezogen.

Die Ertrags- / Barwertveränderungen im Falle einer unerwarteten Zinsänderung sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 4, Punkt 4.5.4 offengelegt.

12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 439 Buchstaben a) bis d) CRR)

Die Sparkasse schließt derivative Finanzgeschäfte zur Steuerung und Begrenzung von Zinsänderungsrisiken ab. Ein Handel zur Erzielung von Gewinnen aus Preisdifferenzen in diesen Instrumenten wird nicht betrieben.

Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für derivative Positionen erfolgt auf Basis der aufsichtsrechtlichen Standardverfahren.

Für jeden Kontrahenten besteht zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses eine Obergrenze für die Anrechnung der Adressenausfallrisiken. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich außerbörslich (over the counter – OTC) abgeschlossen. Kontrahenten sind ausschließlich Institute der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Überwachung der Limite erfolgt anhand eines Limitsystems.

Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die allgemeinen Grundsätze des HGB. Den negativen Zeitwerten bei zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen Zinsswapgeschäften stehen positive Wertveränderungen in den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber. Ein Verpflichtungsüberschuss besteht nicht, so dass die Bildung einer Rückstellung nicht erforderlich war.

Die Sparkasse hat keine Verträge mit ihren Vertragspartnern abgeschlossen, die im Falle einer Ratingverschlechterung der Sparkasse zu Sicherheitennachschüssen bzw. der erstmaligen Stellung von Sicherheiten führen könnten.

Quantitative Angaben (Art. 439 Buchstaben e) bis h) CRR)

Das gesamte Gegenparteiausfallrisiko beläuft sich zum Stichtag 31.12.2019 auf 400 TEUR (Kreditäquivalenzbetrag). Die Berechnung erfolgt gemäß CRR auf Basis der Ursprungsrisikomethode (Laufzeitmethode).

13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)

Die Informationen zum operationellen Risiko sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 4, Punkt 4.5.6 offengelegt.

Die Bestimmung der regulatorischen Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken basiert auf dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 und 316 CRR.

14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Belastete Vermögenswerte sind grundsätzlich bilanzielle und außerbilanzielle Vermögensgegenstände, die bei besicherten Refinanzierungsgeschäften und sonstigen besicherten Verbindlichkeiten als Sicherheit eingesetzt werden und die nicht uneingeschränkt genutzt werden können.

Die Belastung von Vermögenswerten bei der Sparkasse resultiert in erster Linie aus der Vergabe von Weiterleitungsdarlehen.

Die Sparkasse sieht die in den Vermögenswerten enthaltenen Vermögensgegenstände (z. B. Sachanlagen, Kassenbestand) vollständig als nicht verfügbar für die Zwecke einer Belastung an.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Vermögenswerte und Sicherheiten sowie deren Belastung dar, angegeben als Medianwerte auf Basis der vierteljährlichen Meldungen zum Quartalsultimo.

Da die Sparkasse keine der in Artikel 2 (2) der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295 genannten Bedingungen erfüllt, wird nicht offengelegt, welcher Teil der belasteten und unbelasteten Vermögenswerte sowie der entgegengenommenen Sicherheiten als hoch liquide Aktive (HQLA) bzw. äußerst hoch liquide Aktiva (EHQLA) einzustufen ist.]

| Medianwerte 2019 TEUR | | Buchwert | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Beizulegender Zeitwert | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Buchwert | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Beizulegender Zeitwert | davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen |
|--------------------------|---|---------------------------|---|---------------------------|---|-----------------------------|---|-----------------------------|---|
| | | belasteter Vermögenswerte | | belasteter Vermögenswerte | | unbelasteter Vermögenswerte | | unbelasteter Vermögenswerte | |
| | | 010 | 030 | 040 | 050 | 060 | 080 | 090 | 100 |
| 010 | Vermögenswerte des meldenden Instituts | 92.332 | | | | 1.743.048 | | | |
| 030 | Eigenkapitalinstrumente | 0 | | | | 154.237 | | | |
| 040 | Schuldverschreibungen | 11.364 | | 11.197 | | 502.874 | | 627.703 | |
| 050 | davon: gedeckte Schuldverschreibungen | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| 060 | davon: forderungsunterlegte Wertpapiere | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| 070 | davon: von Staaten begeben | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| 080 | davon: von Finanzunternehmen begeben | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| 090 | davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben | 0 | | 0 | | 0 | | 0 | |
| 120 | Sonstige Vermögenswerte | 79.003 | | | | 1.084.942 | | | |

Tabelle: Belastete und unbelastete Vermögenswerte

Zusätzlich wurden Werte für die Meldepositionen der Zeile 120 „Jederzeit kündbare Darlehen“ und „Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen“ ermittelt.



| Medianwerte 2019 TEUR | | Beizulegender Zeitwert belasteter entgegengenommener Sicherheiten oder belasteter be- gebener eigener Schuldver- schreibungen | davon: Vermögenswerte, die un- belastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | Unbelastet | |
|--------------------------|--|---|---|--|-----------------------|
| | | | | Beizulegender Zeitwert entgegengenommener zur Be- lastung verfügbarer Sicherhei- ten oder begebener zur Belas- tung verfügbarer eigener Schuldverschreibungen | davon: EHQLA und HQLA |
| | | 010 | 030 | 040 | 050 |
| 130 | Vom meldenden Institut ent- gegengenommene Sicherheiten | 0 | | 0 | |
| 140 | Jederzeit kündbare Darlehen | 0 | | 0 | |
| 150 | Eigenkapitalinstrumente | 0 | | 0 | |
| 160 | Schuldverschreibungen | 0 | | 0 | |
| 170 | davon: gedeckte Schuldver- schreibungen | 0 | | 0 | |
| 180 | davon: forderungsunterlegte Wertpapiere | 0 | | 0 | |
| 190 | davon: von Staaten begeben | 0 | | 0 | |
| 200 | davon: von Finanzunterneh- men begeben | 0 | | 0 | |
| 210 | davon: von Nichtfinanz-un- ternehmen begeben | 0 | | 0 | |
| 220 | Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen | 0 | | 0 | |
| 230 | Sonstige entgegengenom- mene Sicherheiten | 0 | | 0 | |
| 240 | Begebene eigene Schuldver- schreibungen außer eigenen gedeckten Schuldverschrei- bungen oder forderungsun- terlegten Wertpapieren | 0 | | 0 | |
| 241 | Eigene gedeckte Schuldver- schreibungen und bege- bene, noch nicht als Sicher- heit hinterlegte forderungs- unterlegte Wertpapiere | | | 0 | |
| 250 | Summe der Vermögens- werte, entgegengenom- menen Sicherheiten und bege- benen eigenen Schuldver- schreibungen | 0 | | | 92.332 |

Tabelle: Entgegengenommene Sicherheiten

Die nachfolgende Übersicht enthält die mit belasteten Vermögenswerten und erhaltenen Sicherheiten verbundenen Verbindlichkeiten (Geschäfte der Passivseite und das Derivategeschäft), die die Quellen der Belastung darstellen.

| Medianwerte 2019 TEUR | | Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere | Belastete Vermögenswerte, entgegenenommene Sicher- heiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibun- gen und forderungsunterlegten Wertpapieren |
|--------------------------|--|---|--|
| | | 010 | 030 |
| 010 | Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlich- keiten | 78.360 | 79.003 |

Tabelle: Belastungsquellen

15 Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)

Die Herner Sparkasse ist im Sinne des § 25n KWG nicht als bedeutendes Institut einzustufen. Ihre Bilanzsumme hat im Durchschnitt der jeweiligen Stichtage der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre 3 Mrd. Euro nicht erreicht oder überschritten. Somit besteht für die Herner Sparkasse gemäß § 16 (2) IVV keine Verpflichtung, Angaben zur Vergütungspolitik gemäß Artikel 450 CRR öffentlich zugänglich zu machen.

16 Verschuldung (Art. 451 CRR)

Die Verschuldung und die Verschuldungsquote werden gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62 ermittelt. Dabei wird die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Art. 429 (11) CRR¹ nicht genutzt.

Der Vorstand wird regelmäßig über die Höhe der Verschuldungsquote informiert. Die Verschuldungsquote ist derzeit aufsichtlich noch nicht begrenzt. Daher verzichtet die Sparkasse auf eine entsprechende Limitierung.

Die Verschuldungsquote belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 7,55 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Rückgang von 0,09 Prozentpunkten. Maßgeblich für den Rückgang der Verschuldungsquote war ein überproportionaler Anstieg der Gesamtrisikoposition im Vergleich zum Kernkapital.

Eine detaillierte Aufstellung der Verschuldung ist dem Anhang 2 zum Offenlegungsbericht zu entnehmen.

¹ Gemäß delegierter Verordnung 2015/62 zur Änderung der CRR entspricht dies Art. 429 (13) CRR